

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Birgit Erbe

Geschäftsführerin der
FAM Frauenakademie München e.V.

Dr. Barbara Stiegler

Leiterin Arbeitsbereich Frauen- und
Geschlechterpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Tagungsorganisation:

Sabine Matambalya

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel: 0228 883-8310
Fax: 0228 883-9205
sabine.matambalya@fes.de

Christa Hille

BayernForum/FES München

Tagungsort:

Hochschule München

Lothstraße 64
Raum R0.058
80335 München

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per Fax oder Post auf beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an Sabine.Matambalya@fes.de **bis zum 30. Juni 2009.**

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.
Kosten für angebotene Verpflegung übernehmen die Veranstalterinnen. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

Informationen zur Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik und zum Arbeitsbereich Frauen- und Geschlechterpolitik im Internet: www.fes.de/wiso



Wegbeschreibung

Tagungsort:

Hochschule München

Lothstraße 64
Raum R0.058
80335 München



Vom Hauptbahnhof mit der Tram 20 und 21 Richtung Moosach bis Haltestelle Lothstraße.

Titelfoto: © dpa Picture Alliance

Symposium

Antworten aus der feministischen Ökonomie auf die globale Wirtschafts- und Finanzkrise



4. Juli 2009, München

Arbeitsbereich
Frauen- und Geschlechterpolitik

Gefördert durch die
bpb Bundeszentrale für politische Bildung

M Münchner Frauennetz
für eine frauengerechte Stadt



FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

FAM
Frauenakademie München e.V.

BYERNFORUM

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der gegenwärtigen Analyse der Finanz- und Wirtschaftskrise tauchen Frauen nicht auf. Zunächst rein optisch ist die Szene der Banker, Wirtschaftsexperten, Politiker und Lobbyisten fast ausschließlich männlich besetzt. Und auch in den Lösungsmöglichkeiten, die diskutiert werden, spielt das Geschlechterverhältnis keine Rolle. Dabei geht es um nichts weniger als die Bewältigung der größten Finanz- und Wirtschaftskrise seit 80 Jahren, die die Menschen weltweit bedroht und somit alle, ob Frauen oder Männer, in Haftung nimmt: kollektiv über Staatsgarantien, Rettungsschirme für Banken und öffentliche Konjunkturprogramme ungekannten Ausmaßes und individuell durch Verlust des Arbeitsplatzes, des Hauses, der Geldanlagen. Was dabei unbeachtet bleibt, sind die geschlechtsspezifischen Dimensionen der gegenwärtigen Krise und die unterschiedlichen Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen auf Frauen und Männer. Diese Lücke schließt die feministische Ökonomie. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Care-Ökonomie, die den Bereich der Versorgungsleistungen bezeichnet und zu einem großen Teil unentgeltlich geleistet wird.

Auf dem Symposium soll es darum gehen, dass Frauen nicht nur einfach fehlen in der Analyse und in der Debatte, sondern dass es ganz im Sinne von Gender Mainstreaming einer strukturellen Analyse und daraus resultierender Veränderung der ökonomischen Strategien und der Institutionen bedarf.

Wir würden uns freuen, Sie auf dem Symposium begrüßen zu können. Die Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist auch möglich.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per Fax oder Post auf beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an:
Sabine.Matambalya@fes.de **bis zum 30. Juni 2009.**

Dr. Barbara Stiegler

Leiterin des Arbeitsbereichs Frauen- und Geschlechterpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Birgit Erbe

Geschäftsführerin der FAM Frauenakademie München e.V.

Prof. Dr. Susanne Elsen

Dekanin der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München

Waltraud Dürmeier

Münchner Frauennetz für eine frauengerechte Stadt

Samstag, 4. Juli 2009

11.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Birgit Erbe

Geschäftsführerin der
FAM Frauenakademie München e.V.

Prof. Dr. Susanne Elsen

Dekanin der Fakultät für angewandte
Sozialwissenschaften der Hochschule München

11.30 Uhr **Wem nutzen die Konjunkturpakete?
Einschätzung der Auswirkungen der
Krise und der Sofortmaßnahmen auf
Frauen und Männer**

Dr. Sabine Reiner

ver.di Bundesvorstand, Wirtschaftspolitik

anschließend Diskussion

12.30 Uhr **Geschlechterspezifische Dimensionen
in der internationalen Finanzarchitektur:
Aus vergangenen Krisen lernen**

Prof. Dr. Brigitte Young

WWU Münster

anschließend Diskussion

13.30 Uhr Imbiss

14.30 Uhr **Vorsorgendes Wirtschaften als
Alternative**

Prof. Dr. Adelheid Biesecker

Universität Bremen

anschließend Diskussion

15.30 Uhr **Impuls:
Zur Care-Arbeit in Deutschland**

Dr. Barbara Stiegler

Leiterin Arbeitsbereich Frauen- und
Geschlechterpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr **Arbeitsgruppen:
Konjunkturprogramme
Care-Arbeit
Alternatives Wirtschaften**

17.30 Uhr Plenumsdiskussion

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Abendvortrag
Umsteuern: Mit geschlechtergerechter
Politik der Finanz- und Wirtschaftskrise
begegnen**

Mag. Dr. Gabriele Michalitsch

Wirtschaftsuniversität Wien

anschließend Diskussion

20.30 Uhr Ende der Tagung